

# Administrative Aufgaben von Schiedsrichtern

Der Schiedsrichter stellt sicher, dass er die richtige Kleidung für den Schiedsrichterdienst hat (offizielles Trikot, schwarze Hose, Sportschuhe; "offizielle" Pfeife, Karten, Münze für die Auslosung; etwas, um die Zeitpläne zu halten (Stoppuhr, Uhr, Smartphone); evtl. etwas, um die Netzhöhe zu messen + Manometer, um den Druck des Balles zu messen).

Der Schiedsrichter hat einen "Schiedsrichter"-Zugang zum Volley Manager (bei Bedarf mit Sandra Henz absprechen, [s.henz@svrjs.ch](mailto:s.henz@svrjs.ch), Schiedsrichteraufgebot).

Der Schiedsrichter hält seinen Verfügbarkeitskalender auf dem neuesten Stand, insbesondere vor den Zeiträumen der Schiedsrichterplanung (Ende Juni/Ende Dezember).

Der Schiedsrichter stellt entsprechend der angekündigten Quote ausreichend freie Termine zur Verfügung.

Volley Manager ist die Website für die Einberufung von Schiedsrichtern. Der Schiedsrichter besucht sie regelmäßig (er erhält in der Regel E-Mails bei Änderungen oder zusätzlichen Einladungen).

Der Zugriff auf Volley Manager ermöglicht auch das Abschließen von geschiedsten Spielen.

Der Schiedsrichter hat Anspruch auf eine Entschädigung von Fr. 60. pro geleitetes Spiel. Sie wird von den beiden Mannschaften vor Spielbeginn paritätisch bezahlt. Es ist die gleiche Entschädigung für alle regionalen Spiele (von U16 bis 2L). Die Entschädigung beträgt Fr. 40.- bei Spielen auf zwei Gewinnsätze und bei Turnieren. In der 1-Nationalliga beträgt sie Fr. 85. Die Reisekosten werden den Schiedsrichtern am Ende jeder Runde in Höhe von 1.-/km für die Hinfahrt erstattet. Die Abrechnung erfolgt automatisch.

Der vorgeladene Schiedsrichter muss zum Spiel erscheinen oder sich ordnungsgemäß ersetzen lassen. Bei Nichterscheinen wird er gebüsst: 20.- für Verspätung oder fehlende Spielkleidung; 60.- bei 1<sup>r</sup> Abwesenheit; 120.- bei 2<sup>e</sup> Abwesenheit (Ausschluss bei 3<sup>e</sup> Abwesenheit).

Volley Manager verfügt über eine "Börse für Schiedsrichter". Damit ist es möglich, ein Spiel, für das man einberufen wurde, in der Börse abzulegen. Wenn es von einem anderen Schiedsrichter übernommen wird, ist das Verfahren OK. Wenn aber niemand das Spiel übernimmt, muss der ursprünglich einberufene Schiedsrichter das Spiel pfeifen. Der Schiedsrichter kann auch andere Spiele übernehmen, die in die Börse gestellt wurden, sofern sein Niveau angemessen ist.

Am Ende eines jeden Spiels überprüft der Schiedsrichter das Spielblatt, lässt es unterschreiben und unterschreibt es. Er verteilt das blaue und das gelbe Blatt an die Mannschaften. Er behält das rosafarbene Blatt, macht ein lesbares Foto davon und fügt es innerhalb der vorgegebenen Frist in Volley Manager ein.